

Mitteilungsblatt Nr. 18.

vom 2. Juli 1973



Liebe Kameraden!

Am 3. August, mitten in der Urlaubszeit, findet der nächste, außerordentliche Kreistag statt. Bis dahin müssen alle Vereine ihre Meldungen über die Anzahl der startenden Mannschaften für die Serie 1973/74 abgeben. Am 20. Juli beginnt der VW-Urlaub und die meisten Mitglieder unserer Abteilung sind dann bis Mitte August nicht mehr anzutreffen. Ich halte es deshalb für unbedingt erforderlich, daß wir uns vor dem Urlaub nochmal alle zusammensetzen um über eine eventuelle V. Mannschaft und die Aufstellung der einzelnen Mannschaften klar werden. Eine Hinausschiebung dieser wichtigen Angelegenheit bis nach dem Urlaub ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich und wäre unverantwortlich. Die Meinungen über die Meldung einer V. Mannschaft sind geteilt und es steht mir nicht zu, hier allein eine Entscheidung zu fällen. Auch über die Aufstellung der Mannschaften ist die Meinung jedes Einzelnen wichtig. Sollte z. B. Jemand, aus welchen Gründen auch immer, in der nächsten Serie nicht voll zur Verfügung stehen, oder eventuell nur als Ersatzspieler mitmachen wollen, so bitte ich, mir dies bis spätestens 15. Juli mitzuteilen.

Auf Seite 2 habe ich alle Mitglieder der Abteilung aufgeführt und zwar so, wie sie in der letzten Serie gespielt haben und alle Ersatzspieler bzw. aufrückenden Jugendlichen. In die freien Spalten kann Jeder die Mannschaften seiner Vorstellung eintragen. Dabei muß beachtet werden, daß Kurt Weber, H. Lange, A. Weber und H. Ackermann in der Schicht mit G. Schröder, F. Szeltner und D. Holzhauer im Wechsel liegen. Zu beachten ist ferner wann und in welcher Halle die jeweiligen Mannschaften spielen sollten.

Zur Aussprache über Obengenanntes lade ich alle Mitglieder für Sonntag, den 15.7. um 10,00 Uhr ins Nebenzimmer der Kulturhalle ein.

Wer an diesem Tag verhindert ist, sollte mir frühzeitig seine Meinung und seine Wünsche mitteilen.

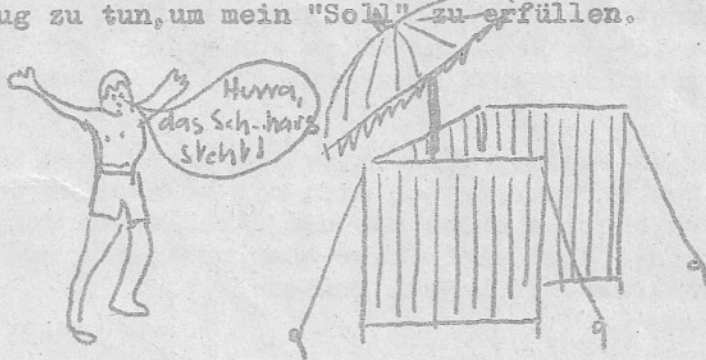
"LUSTIG WAR DAS ZIGEUNERLEBEN"! Unser 2. Waldfest vom 16./17.6.1973

Schade, daß der Regen am Sonntagnachmittag unser diesjähriges Waldfest so schnell beendete. Dabei verlief alles so harmonisch und reibungslos.

Bei herrlichstem Wetter waren am Samstag um 15,00 Uhr schon die ersten Zelte aufgeschlagen. Der Spießbraten hing schon über dem Holzfeuer. Ein Vorrat zum Nachlegen lag schon bereit. Tische, Bänke und der Verkaufsstand waren schon aufgebaut. Bier und Sprudel lagen schon in der "Kühltruhe". Mit einem Wort: Der Festausschuß hatte innerhalb von acht Tagen ganze Arbeit geleistet. Der Clou war unser eigener Grill für Spießbraten. Volker hatte ihn in einer Woche aus Eisen und Blech zusammenschweißt. Dieses Prachtstück wurde am späten Abend noch ein unentbehrliches Stück Gemütlichkeit.

Um 16,00 Uhr, noch ehe das Fußballspiel gegen Brasilien im Fernsehen begann, standen 6 große und 2 kleine Zelte im Halbkreis um die Sitzgruppe. Gegenüber dem Vorjahr hatten diesmal auch Franz Szeltner und Günter Schröder ihre Zelte aufgeschlagen.

Die Fans hockten vor dem tragbaren Fernseher und verfolgten das sinnlose Gekicke. Das Spiel riß keinen vom Hocker. Ich selbst habe nur die Zeit, die ich zum Verzehr einer Bratwurst brauchte, dem Spiel zugesehen. Hatte mit der Dekoration und dem Kloaufbau genug zu tun, um mein "Soll" zu erfüllen.



So nach und nach trudelten immer mehr Kameraden z.T. mit Ehefrauen ein. Die Bratwürste wurden nicht kalt und die Getränke wurden nicht warm. Die Körper forderten in der Hitze ihr Quantum an Flüssigkeit. Die Jüngsten tummelten sich inzwischen mit dem runden Leder auf dem Holzplatz.

Gegen 20,00 Uhr gab es den ersten Höhepunkt: Der Spießbraten wurde von Fachmann Willi Reith aus der Folie befreit und in 44 Portionen aufgeschnitten. Es blieb kein Stück übrig und alle waren von dem gut durchgebratenen Fleisch begeistert.

Die Sonne hatte sich mittlerweile hinter den Bäumen verkrümelt und es wurde merklich kühler. Die mit Lampions geschmückte Sitzcke aus 3 langen Tischen und 6 Bänken wurde von Mücken umschwärmt. So war es kein Wunder, daß sich alle zum wärmen und von Plagegeistern freien Grill drängten. Hier erlebte Volkers Monstergrill seine zweite Bewährungsprobe. Auf Bänken, Campingsesseln und im Gras sitzend umsäumten über 40 von Romantik Begeisterte den mit Holzscheiten laufend gefütterten Grill. Klar, das dazu Ullis Gitarre nicht fehlen durfte. Immer neue Lieder schallten in die Landschaft und es war ein herrliches Bild, die fast komplette Abteilung in fröhlicher Eintracht um das Lagerfeuer versammelt zu sehen. Nur Einer konnte an dieser fröhlichen Runde nicht teilnehmen. Es war unser lieber Albert Gück, der sich für das leibliche Wohl seiner Kameraden einsetzte.



Für die Jüngsten war das sicher ein Erlebnis und den älteren Kameraden drängte sich sicher manche Jugenderinnerung auf. Das Brennholz nahm ab, je später es wurde. Willi Hempel brach um 23,00 Uhr auf, um im nahen Wald Nachschub zu holen.

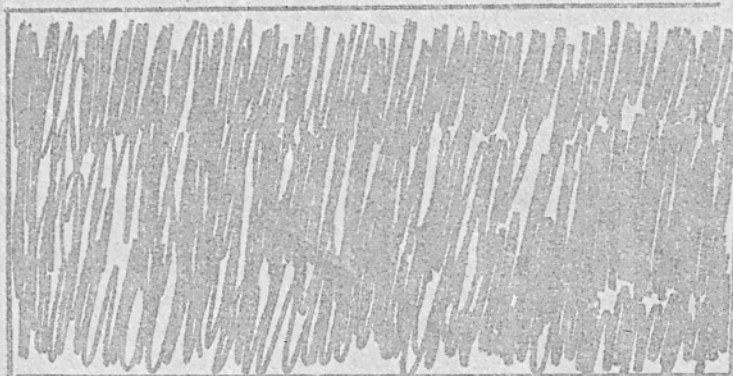


Bild zeigt Willi bei der Holzsuche im Wald um Mitternacht.

Wie er es fertigbrachte, trotz der Dunkelheit doch noch Holz zu finden bleibt sein Geheimnis. Jedenfalls konnte das wärmende Feuer angehalten werden. Aber schließlich brannte auch der letzte Rest zur Neige und gegen 1,00 Uhr verließen die Letzten das Gelände um sich Heimwärts bzw. in die Zelte zu begeben. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Ein wunderschöner Sonntagmorgen empfing die Camper mit herrlichem Sonnenschein. Eingedenk der Brummschädel vom Vorjahr, hatten sich die meisten am Vorabend bei ihrem Bierkonsum etwas zurückgehalten, sodaß man den strahlenden Morgen mit fast nüchternen Augen genießen konnte. Nach einer mehr oder weniger gründlichen "Katzenwäsche" wurde das Frühstück wie ein Labsal genossen.



Volker beim Frühstück!

Die beste Luftmatratze schien Kurt Weber zu haben. Er erblickte als Letzter das Licht der Welt.

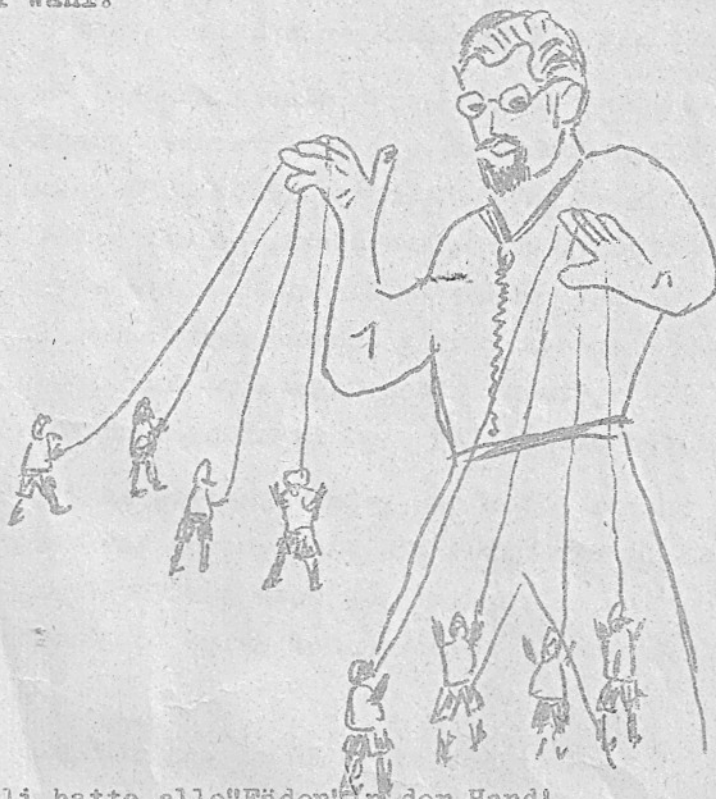
Während die Daheimgebliebenen so langsam wieder auf der Festwiese erschienen, wurde schon Fußball gespielt und die ersten Vorbereitungen zum Mittagessen getroffen. Da wir für den Nachmittag ein volles Programm vorbereitet hatten, wurde sehr pünktlich zu Mittag gegessen. Schon um 12,30 Uhr traten die ersten Gesättigten unter Leitung von Reinhard Seidel zum Zielschießen auf die Fußballwand an. Spannend wie ein Krimi verlief diese Gaudi. Nach der Entrichtung von 0,50 DM Startgeld, hatte Jeder 3 Schuß auf das untere und 3 Schuß auf das obere Loch der Autoreifen zu machen. Nachdem ungefähr 20 "Treter" ihr Pensum erfüllt hatten gab es erst 4 Teilnehmer mit je einem Treffer und man hatte sich schon mit einem Stechen abgefunden. Aber dann kam Kurt Weber, sah und siegte mit 2 Treffern. Er wurde nochmal gefährdet von Albert Gück, der gleich beim ersten Schuß ins Loch traf, aber ein zweites Mal wollte ihm nicht gelingen. Der Kasten Bier, durch die 12,50 DM Startgeld eingespielt, ging an Kurt.

Bei den Kleinsten siegte überraschend ein Mädchen: Heidi Schröder. Sie wählte unter den zur Auswahl stehenden Preisen: Natürlich einen Fußball!!



Kurts "Martini" Schuß !

In der Zwischenzeit hatte Ulli begonnen, mit den Kindern mehrere Spiele durchzuführen. Dabei war die Preisverteilung jedesmal ein Höhepunkt und die Knirpse hatten die Qual der Wahl.



Ulli hatte alle "Fäden" in der Hand!

Ein zweimaliges Tauziehen der Damen endete Unentschieden. Bei 16 Teilnehmern bei den Herren gab es ebenfalls keinen Sieger, denn zweimal ging der Strick in die Binsen. Wo rohe Kräfte sinnlos walten.....

Gegen 15,00 Uhr, die Kleinsten machten gerade einen Wettlauf unter der Leitung von Ulli und Reinhard Seidel, fielen die ersten Regentropfen und in eiliger Hast wurden die ersten Zelte abgebaut. Zum Glück blieben noch 3 Zelte stehen, sodaß wir vor dem stärker einsetzenden Regen geschützt waren. Die Optimisten sagten: "Gut daß sich das Wetter solange gehalten hat!" Die Pessimisten orakelten: "Konnte es nicht noch 3 Stunden trocken bleiben?"

Nach knapp 2 Stunden Regen hellte sich der Himmel wieder auf und aus lauter Begeisterung schmiß Kurt Weber seinen gewonnen Kasten Bier unter das Volk, oder was davon noch zugegen war. Die verbliebenen Bratwürste, der Großteil war während des

Regens schnell in Massen verkauft werden.

Ulli holte nochmal seine Gitarre hervor, aber es wollte keine richtige Stimmung mehr aufkommen. Es reichte gerade noch zu ein paar Witzen. So rafften sich denn schließlich die treuen "Hinterbliebenen" auf, den Platz und die Wiese so zu verlassen, wie wir sie vorgefunden hatten: Sauber!

Um 20,00 Uhr sockelte unsere Bulldock mit allen Utensilien und Kindern beladen in die heimatliche Scheune.

Trotz des Regens: Es waren zwei herrliche Tage, die hoffentlich allen die Alltags-sorgen vergessen ließen. Auch wenn ich mich wiederholen sollte: Mein Dank gilt dem Festausschuß: Albert Gück, Ulli Gottschalk, Volker Hansen, Kurt Weber und Reinhard Seidel. Da Eigenlob bekanntlich stinkt, möchte ich unerwähnt lassen, daß ich bemüht war, etwas "Senf" dazu zu tun. Aber was nützt die beste Planung, wenn die, um die man sich die Mühe macht, nicht mitziehen. So gilt denn auch ein großes Dankeschön schön an Alle, die dabei waren und auch mitgemacht haben!

Das Erfreulichste war für mich persönlich, daß bis auf 5 Mitglieder (einschl. Jugend) alle an unserem Waldfest teilgenommen haben. Wenn auch nur wenige an einem Tag, oder nur kurz anwesend sein konnten, so ist es doch zu loben, daß diese wenigen sich überhaupt sehen ließen. Kamerad Wilfried Thon war mit seiner jungen Frau an beiden Tagen unter uns. Wir haben uns alle sehr darüber gefreut.

Wenn ich nach unserem letzten Kränzchen noch einiges zu kritisieren hatte so fällt mir für das Waldfest beim besten Willen nichts ein, was mir gegen den Strich gegangen wäre. Ich bin überzeugt, daß sich im nächsten Jahr alle auf unserem Waldfest 1974 wiedersehen werden!!

////////////////////////////////////

Was noch geschah..

Am 24. Mai gewann unsere komplette II. Mannschaft ein Freundschaftsspiel in Martin-hagen gegen die I. Mannschaft mit 9:3. Martin-hagen spielt in der B-Klasse.

Die Fußballklasse unserer Abteilung trugen gegen eine gemischte Mannschaft von Metze (mehrere Spieler der I. Mannschaft dabei) ein "Forderungsspiel" aus und sieg-ten mit 4:2. Von unserer Abt. waren dabei: K. Trott, B. Mihr, J. Bergmann, R. Szeltner, H. Skornitzke, H. W. Becker und R. Weber. Wenn man bedenkt, daß wir mit K. Weber, S. Fanasch, R. Seidel und H. Buntentbruch, um nur einige zu nennen, noch weitere Fußballer bei uns haben, dann können wir uns mit dieser Truppe schon sehen lassen. Im ganzen Kreis Kassel hätten wir bei den TT-Vereinen keinen Gegner zu fürchten und würden sicher "Nordhessenmeister". Schade, daß wir im Tischtennis nicht auch so schlagkräftig ein-

Mit 17 Kassierern stellte unsere Abteilung beim Volksfest am 23./24./und 25.6. das bisher größte Kontingent. Da wir durch das Stellen von Kassierern auch finan-zielle Vorteile haben, danke ich allen, die sich dazu zur Verfügung gestellt haben. Unserem Kassierer Wolfgang Frommhold sei Dank für seine Bemühungen und gute Orga-nisation!

Für die kommende Urlaubszeit wünsche ich allen Kameraden und soweit vorhanden, deren Ehefrauen und Kindern, schönes Wetter, gute Erholung, ein ideales Urlaubs-quartier und das nötige "Moos" dazu.

Aber nicht vergessen: Wir sehen uns nochmal alle am 15.7. in der Kulturhalle !!